

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **19 (1912)**

Heft 14

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsteuern, 5. April 1912. || Nr. 14 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. D. Nektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. D. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Distrik, Herr Lehrer J. Selz, Amden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsteuern. Einsendungen sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten. Inserat-Aufträge aber an H. D. Haafenstein & Bogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsteuern.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Celch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bomvil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Sinnsprüche. — Aus dem St. Uri. — Achtung! — Nur — Konstatierungen! — Ein Mei-
nungsaustausch in Liebe und Achtung. — Der Wofal e. — Aus dem St. Luzern. — 1. Internat-
ionaler Kongress für christliche Erziehung. — Korrespondenz. — Echo der Presse. — Briefkasten
der Redaktion. — Inserate.

* Sinnsprüche.

Keiner ist so gering und niedrig, daß er nicht schaden könnte. —

Niemand fällt gewisser, als der, welcher sich am sichersten glaubt. —

Nichts ist würdevoller, als Sparsamkeit in Worten. —

Sogar ein Tor kann für einen Weisen gelten, so lange er schweigt. —

Die Ursache aller Uebel ist die, daß wir uns von Beispielen leiten lassen
und nicht von der Vernunft. —

Das ist ein erfahrener Steuermann, der auch gegen den Strom zu schiffen
versteht. —

Je weniger Fehler du an dir bemerkst, desto mehr hast du in Wirk-
lichkeit. —

Ist einmal das Gebäude vollendet, so achtet man das Gerüste nicht mehr.

Du mußt das Bäumchen nicht sogleich austrotten, wenn seine Früchte nicht
der darauf verwendeten Pflege entsprechen. —

Alle auf eine und dieselbe Weise leiten zu wollen, wäre eben das, als
wollte man alle Köpfe unter einen Hut bringen. —

Viele Vaster zugleich bekämpfen wollen, heißt, gegen alle nachsichtig sein.

Der Zorn muß sich dem Joche der Vernunft unterwerfen, sonst wird er
uns selbst unterjochen. —